

Die Bevölkerung von Jerusalem

Johannes 12:12-19; Markus 11:1-11; Matthäus 21:1-11

Palmsontag: Es war ein Tag des Festes, und die Stadt war voller Menschen, die wegen den Festlichkeiten angereist waren. Sie hörten, dass Jesus in die Stadt kommen würde und sie schnitten Palmzweige und gingen vor die Stadt um ihn willkommen zu heißen. Sie legten auch Kleidungsstücke auf den Boden, und riefen «Hosanna! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn, der König Israels!»

Diese beiden Gegenstände - Umhänge und Palmzweige - sind von großer Bedeutung. Das Ausbreiten von Gewändern vor jemandem war mehr als ein ritterlicher Akt (z. B. den Mantel über einer Pfütze ausbreiten, damit eine Dame sich nicht die Füße schmutzig macht). Es ist mit dem triumphalen Einzug Christi insofern verbunden, dass es ein Zeichen der Ehrerbietung und Ehre ist, aber das Ausbreiten von Gewändern vor jemandem war auch ein Akt der Unterwerfung gegenüber dem Königshaus. (Auch heute noch werden rote Teppiche für Mitglieder eines Königshauses gelegt, damit ihre Füße nicht den Boden berühren und sie schmutzig werden. In den Asterix und Obelix Comix wird der Häuptling getragen, aus eben diesem Grund 😊)



Hosianna oder **Hosanna** zu hebr.: הוֹשִׁינָה [*hoʃiʕa na*] ist ein Fleh- oder Jubelruf an Gott oder König. Hosian0'na (eigentlich 2 Worte) bedeutet „Hilf doch!“, oder „Hilf bitte!“.

Das einzige andere Mal, dass dies in der Heiligen Schrift geschieht (soweit ich es finden konnte), ist in 2. Könige 9:13 - "Da nahm ein jeder von ihnen eilends sein Gewand und legte es unter sich auf die bloßen

Stufen, und sie bliesen die Trompete und verkündeten: Jehu ist König." Und obwohl wir Jehu zunächst für einen besonders gewalttätigen König halten, sollten wir nicht übersehen, dass er es war, der Isebel vernichtete - die Frau Ahabs, die Israel in die Irre führte und versuchte, Elia zu töten. Ritt nicht Christus in Jerusalem ein, um dasselbe zu tun?

Das Volk schnitt auch Zweige ab, um sie vor Jesus niederzulegen. Nur Johannes gibt an, dass es "Palmzweige" waren (Johannes 12:13), was interessant ist, wenn man bedenkt, was er in Offenbarung 7: 9-10 schrieb "Danach sah ich und siehe, eine große Schar aus allen Nationen und Stämmen, Völkern und Sprachen; niemand konnte sie zählen. Sie standen vor dem Thron und vor dem Lamm, gekleidet in weiße Gewänder, und trugen Palmzweige in den Händen. 10 Sie riefen mit lauter Stimme und sprachen: Die Rettung kommt von unserem Gott, der auf dem Thron sitzt, und von dem Lamm."

Johannes schildert den triumphalen Einzug in Jerusalem als ein Bild für das, was im himmlischen Jerusalem geschieht - mit Menschenmengen, Palmzweigen und Rufen zum Herrn.

Aber die Palmzweige erinnern uns auch an das Laubhüttenfest - ein Fest, das Israel an Gottes Befreiung und Führung aus Ägypten erinnern soll. Und jedes Mal, wenn das Volk das Laubhüttenfest feierte, sollte es "am ersten Tag Früchte von prächtigen Bäumen, Palmzweige und Zweige von Laubbäumen und Weiden aus dem Bach nehmen, und du sollst sieben Tage lang vor dem Herrn, deinem Gott, fröhlich sein" (Levitikus 23:40).

Beim triumphalen Einzug wurde Christus als derjenige gefeiert, der sein Volk aus der Gefangenschaft und Sklaverei der Sünde (dem geistlichen Ägypten, wenn man so will) herausführen würde. Jesus wurde mit demselben Zeichen von Palmzweigen und Jubelschreien begrüßt, und ein neues Laubhüttenfest wurde eingeführt. Dieses neue Laubhüttenfest dauerte ebenfalls sieben Tage.

Denken Sie daran, dass die Juden einen Teil eines Tages als ganzen Tag zählten. Deshalb wurde Christus am Karfreitag gekreuzigt und ist am Sonntag wieder auferstanden, aber es werden drei Tage gezählt. Das neue Laubhüttenfest dauerte sieben Tage, vom triumphalen Einzug bis zum Samstag - dem Tag nach Karfreitag. Aber was geschah am achten Tag? Beim Laubhüttenfest "soll der achte Tag eine feierliche Ruhe sein" (Levitikus 23:39). Beim neuen Laubhüttenfest ist Christus aus dem Grab auferstanden und hat seinem Volk ewige Ruhe verschafft.

Matt 21:10 Als er in Jerusalem einzog, erbebte die ganze Stadt und man fragte: Wer ist dieser? 11 Die Leute sagten: Das ist der Prophet Jesus von Nazaret in Galiläa.

Nicht alle kannten ihn. Aber die Stadt erbebete. Und was für eine wunderschöne Beschreibung des Herrn. Wenn wir uns vorbereiten auf Ostern... werden wir auch erbeben?

Warum ritt er auf einem Esel?

Er sollte doch der Befreier von Rom sein?

Jesus tut oft Dinge auf unerwartete Weise. Somit fallen die Zeichen erst auf, wenn wir vorbereitet sind und uns auch wirklich achten und darüber nachdenken.

Unsere daraus resultierende Tradition heute: Hasel- und Wiedenzweige zuhause aufstellen.

Wie können wir uns wie die Bevölkerung auf Jesus vorbereiten?